



Michael Schrodi
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Michael Schrodi als Sprecher der Arbeitsgruppe Verteilungsgerechtigkeit und soziale Integration wiedergewählt

Olching, 06.05.2022

Michael Schrodi, MdB

Ilzweg 1
82140 Olching
Telefon: +49 8142 501 0589
Fax: +49 8142 501 3962
michael.schrodi.wk@bundestag.de

Berliner Büro:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Otto-Wels-Haus
Raum: 5.027
Telefon: +49 30 227-77541
Fax: +49 30 227-70541
michael.schrodi@bundestag.de

Finanzpolitischer Sprecher
der SPD-Bundestagsfraktion

Michael Schrodi, SPD-Bundestagsabgeordneter für Dachau und Fürstentfeldbruck, wurde in seiner Rolle als Sprecher der fachübergreifenden Arbeitsgruppe Verteilungsgerechtigkeit und soziale Integration von seiner Fraktion bestätigt.

„Verteilungsgerechtigkeit ist ein Kernanliegen sozialdemokratischer Politik und muss in Krisenzeiten wie diesen ganz oben auf unserer Agenda stehen. In meiner Funktion als Sprecher der Arbeitsgruppe werde ich mich weiter dafür stark machen, dass die aktuell beschlossenen politischen Maßnahmen zur Entlastung der Bürgerinnen und Bürger gerecht ausgestaltet werden“, so Schrodi nach der Wiederwahl.

Die Arbeitsgruppe Verteilungsgerechtigkeit und soziale Integration, die Schrodi seit November 2019 leitet, entstand Anfang der 2000er-Jahre im Zuge der ersten Armuts- und Reichtumsberichterstattung. War es zunächst nur Aufgabe der Arbeitsgruppe, den in jeder Legislaturperiode veröffentlichten Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung zu begleiten, beschäftigt sie sich mittlerweile mit einem breiteren Themenspektrum: „Ziel der Arbeitsgruppe ist es, Fragen der Verteilungsgerechtigkeit fachübergreifend zu beleuchten. Verteilungsgerechtigkeit und soziale Integration beschäftigen uns in der Sozialpolitik genauso wie in der Steuerpolitik und Bildungspolitik, aber auch in Bereichen wie Wohnen, Umwelt oder Gesundheit“, erläutert Schrodi.

„In den letzten zwei Jahren standen natürlich immer wieder die verteilungspolitischen Folgen der Pandemie auf der Tagesordnung, aktuell die Konsequenzen des Ukraine-Kriegs. Krisen verstärken bestehende Ungleichheiten. Wir müssen politisch dagegenwirken, unter anderem mit kurzfristigen Maßnahmen wie den jetzt beschlossenen Entlastungspaketen aufgrund der hohen Energiepreise“, so Schrodi weiter. „Wir müssen aber auch dafür sorgen, Einkommens- und Vermögensungleichheit langfristig abzubauen und Chancengerechtigkeit zu gewährleisten. Dazu wird die



Arbeitsgruppe mit ihrem intensiven Austausch über die fachpolitischen Grenzen hinaus ihren Beitrag leisten.“